

Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 6 (1982)
Heft: 1

Rubrik: Aus dem Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus dem verband

WECHSEL IM VMS-SEKRETARIAT

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 1981 in Winterthur ist der VMS-Vorstand beauftragt worden, baldmöglichst ein Halbtagessekretariat zu errichten, da der Arbeitsanfall seit der Gründung des VMS im Mai 1975 gewaltig gestiegen ist und im Nebenamt nicht mehr bewältigt werden kann. Leider liess sich keine allseits befriedigende, existenzsichernde Lösung mit unserem bisherigen Sekretär, Herrn Martin Seeger, finden, so dass sich der VMS-Vorstand gezwungen sah, die neue Halbtagesstelle auszuschreiben. Mit Frl. Margrit Villwock konnte eine dank ihrer vielseitigen Ausbildung und Tätigkeit kompetente Nachfolgerin für Herrn Seeger gefunden werden; sie tritt ihr Amt offiziell am 1. April 1982 an. Die offizielle VMS-Adresse bleibt: Ob. Burghaldenweg 25, 4410 Liestal; die Telefonnummer lautet neu ab April 1982: 061/94 37 87. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Frl. Villwock und wünschen ihr viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge beendet Herr Martin Seeger am 4. April 1982 - mit dem Abschluss des VMS-Kongresses in Winterthur - seine fast siebenjährige Tätigkeit als Sekretär unseres Verbandes. Einerseits wird er durch die Aufgabe dieser neben seiner vollen Anstellung als Sekretär der Erziehungsdirektion Baselland ausgeübten Tätigkeit seine Freizeit wiedergewinnen und sich vermehrt seiner Familie und seinen Freizeitbeschäftigungen widmen können, andererseits hat er sich aber als VMS-Sekretär mit unserem Verband und mit seiner Arbeit so identifiziert, dass ihm das ruhigere Leben sicher nicht einfach fällt. Der VMS ist Herrn Martin Seeger zu grossem Dank verpflichtet: Schon bald nach der Gründung des VMS hat Herr Seeger das Sekretariat übernommen und mit Geschick und grossem Einsatz geführt. Der VMS hat von seiner Initiative und von seiner umsichtigen und zuverlässigen Arbeit viel profitiert, sei es bei der Vorbereitung und Protokollierung von Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen oder bei der Organisation und Durchführung von Tagungen und des internationalen Musik-Camps Samedan oder der Gestaltung des VMS-Bulletins. Besonders gross waren sein Einsatz und seine Mitarbeit bei der Ausarbeitung

eines Modells der beruflichen Vorsorge für alle Musiklehrer und bei der Errichtung der VMS-Vorsorgestiftung, über deren Möglichkeiten er hunderten von Interessierten genauesten Aufschluss geben konnte.

Der VMS dankt seinem scheidenden Sekretär, Herrn Martin Seeger, herzlich für die geleistete grosse Arbeit und wünscht ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute.

Armin Brenner, Präsident

NEUE TELEFONNUMMER AB APRIL 1982: 062 / 94 37 87

ZU VERKAUFEN

MEISTERCELLO von P. Mangelot mit certificat d'authenticité von E. Vatelot,
Paris

Auskunft erteilt Telefon 061 / 94 25 20

Verkauf und Reparaturen von Musikinstrumenten. Unsere Spezialität:

GITARREN UND MANDOLINEN

und andere Saiteninstrumente werden bei uns günstig, schnell und zuverlässig repariert.

MUSIK-SIGNER, Hallwylstr. 22, 8004 Zürich, Tel. 01/242 40 38



Bösendorfer



150 Jahre Symbol Wiener Musikkultur

REDAKTIONELLES

Das vms-bulletin erfreut sich weiterhin einer starken Nachfrage. Während die Auflage Ende 1981 4'000 Exemplare pro Nummer betrug, weist die Auflage der vorliegenden Ausgabe 1/1982 schon 4'500 Exemplare auf. Aufgrund der bisherigen Verbandsentwicklung erwarten wir bis Ende Jahr eine weitere Zunahme auf 5'000 Exemplare/Nummer.

Diese Auflagesteigerung spiegelt nicht nur das Wachsen des VMS, sondern zeigt auch die enorme Entwicklung des Musikschulgedankens in der Schweiz. Dass das vms-bulletin ein sehr geschätztes Informationsmedium für Musiklehrer, Musikschulleiter und Aufsichtspersonen ist, dürfen wir immer wieder erfahren. Besonderes Interesse wird der Rubrik "Musikschulen stellen sich vor" entgegengebracht. Diese Darstellungen lassen nicht nur die vielfältige schweizerische Musikschul-Landschaft sichtbar werden, sondern bieten auch wertvolle Anregungen und Orientierungshilfen für neu zu gründende und schon bestehende Musikschulen. Als sehr wirksam hat sich auch die Stellenausschreibung unter "gesucht" erwiesen. Schon manche Schule konnte dank eines Inserates im vms-bulletin eine Lehrkraft finden.

Ich möchte es nicht unterlassen, all jenen, welche durch Beiträge, Hinweise oder Anregungen mithelfen, das vms-bulletin zu profilieren, herzlich zu danken. Besonders zu Dank verpflichtet bin ich unserem scheidenden Verbandssekretär Martin Seeger. Seine Mitarbeit bei allen bisherigen Ausgaben des vms-bulletins war mir eine ausserordentliche Hilfe. Er besorgte nicht nur die vorzügliche Reinschrift, sondern er überwachte auch sorgfältig die Drucklegung und formulierte regelmässig die Verbandsmitteilungen. Auch war er mir immer wieder ein anregender Gesprächspartner bei der Gestaltung des vms-bulletins.

Richard Hafner

aktuell

JA zur Musiker-Ausbildung

Am 6. Juni 1982 muss im Kanton Zürich über Beitragserhöhungen an die Konservatorien Winterthur und Zürich abgestimmt werden. Es mag erstaunen, dass